



Deutscher
Behindertenrat

Newsletter des Deutschen Behindertenrats 04/2025



Liebe Leser*innen,

am 3. Juni 2025 hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ihren „Jahresbericht 2024“ veröffentlicht. Der Bericht zeigt wieder einmal: Menschen mit Behinderungen werden in vielen Lebensbereichen erheblich diskriminiert – im Arbeitsleben, beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen und beim Kontakt mit Ämtern und Behörden. Ein Thema, das den Deutschen Behindertenrat (DBR) und die Mitglieder des Aktionsbündnisses laufend beschäftigt.

Basis des Berichts sind Beratungsanfragen, die 2024 bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und beim Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen eingegangen sind. Von den insgesamt 11.405 Beratungsanfragen betrafen 9.057 Fälle mindestens ein im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geschütztes Merkmal. Die Anzahl der Anfragen ist 2024 erneut gestiegen. Bei 27 Prozent der Anfragen ging es um Diskriminierungen aufgrund einer Behinderung oder chronischen Erkrankung.

Der DBR hat zur Veröffentlichung des Jahresberichts [eine Pressemitteilung herausgegeben](#), in der das Aktionsbündnis erneut zum Handeln auffordert. Dr. Martin Danner, Koordinator des DBR-Arbeitsausschusses sagt: „Die Anzahl der eingegangenen Meldungen zu einer Diskriminierung aufgrund einer Behinderung ist alarmierend und macht dringenden Handlungsbedarf deutlich.“

Der DBR fordert, dass die Bundesregierung nun die im Koalitionsvertrag angekündigte Reform des AGG zügig umsetzt. „Ohne eine umfassende gesetzliche Nachbesserung bleibt Inklusion ein leeres Versprechen“, sagt Martin Danner. Es müssen klare gesetzliche Regelungen geschaffen werden, die auch private Anbieter von Gütern und Dienstleistungen zur Barrierefreiheit verpflichten.

Diese Anpassung der gesetzlichen Vorgaben war auch schon Teil der Forderungen des DBR zur Bundestagswahl. Das Aktionsbündnis bleibt auch weiterhin im Austausch mit Politik und Entscheidungsträger*innen, damit Inklusion eben kein leeres Versprechen bleibt.

Herzlichst, Ihr DBR-Team

Neues aus der Arbeit des DBR

DBR-AG "Barrierefreie Arztpraxen" hat getagt

Am 14. Mai 2025 tagte die DBR-AG „Barrierefreie Arztpraxen“. Dabei ging es unter anderem um die zentrale, bundesweite Arztsuche der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). In einem neuen Tool sollen Arztpraxen Informationen zu Adresse, Sprechzeiten, Qualifikationen, Zusatzbezeichnungen, Fremdsprachenkenntnissen und zur Barrierefreiheit eingeben können.

Nachtreffen zum Global Disability Summit

Am 14. Mai 2025 fand auch ein Follow-up-Treffen zum GDS mit der DBR-AG GDS, VENRO und der Beraterin und Kontaktpunkt für die Zivilgesellschaft zum Global Disability Summit 2025 statt. Auf der Tagesordnung stand ein Debriefing zum GDS und ein Follow-up zu den Deutschen Commitments.

Auch der DBR hatte so ein Commitment abgegeben. Alle diese Absichtserklärungen sind auf [einer dafür eingereichteten Seite](#) abrufbar.

Besuch der 18. Vertragsstaatenkonferenz zur UN-Behindertenrechtskonvention

Vom 10. bis 12. Juni fand in New York City die 18. Vertragsstaatenkonferenz zur UN-Behindertenrechtskonvention statt. Eine deutsche Delegation rund um die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Kerstin Griese war vom 8. bis zum 12. Juni vor Ort. Die stellvertretende Koordinatorin des DBR-Arbeitsausschusses Nicole Kautz hat als Vertreterin der Zivilgesellschaft an dem Besuch teilgenommen.

Das übergeordnete Thema der Vertragsstaatenkonferenz war die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Rechte und Beiträge von Menschen mit Behinderungen für die soziale Entwicklung. Dazu gab es Runde Tische, Side-Events und viele Gelegenheiten zum Austausch.



Der Baum im linken Bild unterstreicht, wie gemeinschaftliche Zusammenarbeit Wirkung zeigen kann. Auf dem Bild in der Mitte ist Nicole Kautz gemeinsam mit Jürgen Dusel, dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen zu sehen. Beide stehen im Plenarsaal der UN-Generalversammlung. Das rechte Bild zeigt die parlamentarische Staatssekretärin Kerstin Griesse bei ihrer Rede vor der UN-Generalversammlung. *Fotos: privat*



Auf dem Foto von links nach rechts: Nicole Kautz, Prof. Dr. med. Christoph Gutenbrunner, die parlamentarische Staatssekretärin aus dem BMAS Kerstin Griesse und Torsten Einstmann, Leiter des Referates "UN-Behindertenrechtskonvention, Focal Point, Inklusion im Sport" im BMAS. *Foto: privat*

Umsetzungsbeirat der Nationalen Plattform Resilienz kam zusammen

Am 15. und 16. Mai 2025 fand die dritte Sitzung des Umsetzungsbeirats der Nationalen Plattform Resilienz, an der auch der DBR beteiligt ist, in Bonn statt. Dort hat der Umsetzungsbeirat bezüglich des bereits veröffentlichten Statements der NP Resilienz und des zukünftigen Beitrags zur Weiterentwicklung der Resilienzstrategie diskutiert und die nächsten Arbeitsschritte entschieden.

Worum es in der 3. Sitzung des Umsetzungsbeirats ging, ist [hier nachzulesen](#).

Gratulationsschreiben an Bundesminister*innen

Das DBR-Sekretariat versendete anlässlich der Ernennung der neuen Bundesminister*innen: Bärbel Bas, Reem Alabali-Rodovan, Patrick Schnieder, Karin Prien, Stefanie Hubig und Nina Warken Glückwunschscheiben. In diesen Schreiben machte der DBR auch ein Gesprächsangebot für gemeinsamen politischen Austausch.

Auch an Jürgen Dusel wurde ein Gratulationsschreiben zur Wiederberufung als Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Namen des DBR versendet.

Bundesteilhabepreis verliehen

Im Rahmen der Inklusionstage hat Bundesministerin für Arbeit und Soziales Bärbel Bas am 12. Mai den Bundesteilhabepreis verliehen. Ausgezeichnet werden einmal im Jahr Projekte, "die das Potenzial eines inklusiven, barrierefreien Sozialraums zeigen und als Vorbild dienen können".

In diesem Jahr ging der erste Preis an das **PIKSL Labor Düsseldorf**. Die Piksl Labore sind offene Orte, an denen Menschen mit und ohne Behinderung soziale und technische Innovationen entwickeln und neue Medien ausprobieren können.

Den zweiten Platz machte der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) mit seiner **App für Menschen mit Behinderungen "bvkm aktiv"**. Die App ermöglicht Menschen mit Behinderungen direkten, selbstbestimmten Zugang zu Informationen und interaktiven Beteiligungsangeboten. Dabei berücksichtigt sie diverse Aspekte der Barrierefreiheit, von motorischen über kognitive bis hin zu sensorischen Anforderungen. Der bvkm hat dazu auch eine Pressemitteilung herausgegeben, die **hier abrufbar ist**.

Auf den dritten Platz schaffte es das Zentrum für Inklusion, Weinheim mit seinem **Mobilen Medienlabor**. Der Medienbus ist eine mobile Medien-Lern- und Hilfe-Werkstatt für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Unterstützungsbedarf, die im ländlichen Raum leben. Hierfür wurde ein Linienbus barrierefrei zugänglich umgebaut und mit moderner Technik ausgestattet.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat gemeinsam mit der Bundesfachstelle Barrierefreiheit eine Pressemitteilung zum Bundesteilhabepreis herausgegeben, die **sich hier findet**.

Veröffentlichungen

- **Bundesministerium für Arbeit und Soziales - Bundesinitiative**

Barrierefreiheit: Die Ressorts der Bundesregierung haben einen Zwischenbericht zur Bundesinitiative Barrierefreiheit erstellt (Stand April 2025). Wegen des ungeplanten Endes der letzten Amtszeit ist dies - anders als ursprünglich geplant - ein Bericht der Arbeitsebene der Ressorts. Er fasst die wichtigsten Aktivitäten der letzten Monate zusammen. Der Bericht ist auch **hier online abrufbar**, eine Fassung in Leichter Sprache **gibt es hier**.

- **Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm):** Der bvkm hat eine Pressemitteilung zum Deutschem Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig herausgegeben. Die Veranstaltung lief unter dem Motto „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!“. Fachverbände für Menschen mit Behinderung haben dort Impulse gesetzt, in der Pressemitteilung fordern die Fachverbände für Menschen mit Behinderung die Verwirklichung der Menschenrechte

auf Inklusion, Partizipation und Teilhabe von jungen Menschen mit Behinderung in Deutschland ein. Die Pressemitteilung kann [hier abgerufen werden](#).

- **Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH) e.V.:** Die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen haben am 1. Juni 2025 eine gemeinsame Leistungsbeschreibung zum Jobcoaching nach dem Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (SGB IX) verabschiedet. Menschen mit Behinderung können ab sofort mit einem Jobcoaching an ihrem Arbeits- oder Ausbildungsplatz unterstützt werden. Die Leistungsvereinbarung [findet sich hier](#).
- **Deutscher Juristinnenbund e.V. (djb):** Der Deutsche Juristinnenbund veröffentlicht ein Policy Paper zum Thema „Reproduktive Rechte im Kontext von Behinderung“. Der Verbund fordert darin die uneingeschränkte Anerkennung und Umsetzung reproduktiver Rechte für Menschen mit Behinderung und kritisiert, dass gesetzliche Regelungen und gesellschaftliche Vorstellungen die Selbstbestimmung in diesem Bereich bis heute erheblich beschneiden. Das Policy Paper kann [hier abgerufen werden](#).
- **Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland e.V. (ABiD):** Der ABiD hat eine Pressemitteilung zum Positionspapier „Inklusive Medizin im Medizinstudium“ veröffentlicht. Die Pressemitteilung [steht hier online](#). Das Positionspapier kann [hier abgerufen werden](#).
- **Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.: (DBSV):** Der DBSV hat eine Pressemitteilung zum bundesweiten Sehbehindertentag am 6. Juni 2025 herausgegeben. Darin verweist der Verband auf den Start seiner Social Media Aktion für sehbehindertengerechte Touchscreens. Die Pressemitteilung [findet sich hier](#).

Termine

- **UNESCO-Kommission und Robert Bosch Stiftung:** Am 25. Juni 2025 findet von 15 bis 17 Uhr die Online-Veranstaltung "Internationale gute Praxis in der inklusiven Bildung" statt. In dieser Veranstaltung soll der Blick über den deutschen Tellerrand hinausgeworfen werden: Weltweit gibt es zahlreiche positive Beispiele für erfolgreiche inklusive Bildungssysteme. Gemeinsam mit internationalen Expertinnen und Experten - unter anderem aus Kanada und Südtirol - wird diskutiert, wie es in ihren jeweiligen Ländern gelungen ist, inklusive Bildung zu gestalten und was kann Deutschland daraus lernen kann. Ziel ist es, gemeinsam zu überlegen, wie sich erfolgreiche internationale Ansätze auf das deutsche Bildungssystem übertragen lassen – für mehr Inklusion und Chancengerechtigkeit in der Bildung. Infos zur Veranstaltung und zur Anmeldung [gibt es hier](#).
- **PRO RETINA:** „Beweg dein Leben“ – PRO RETINA lädt zum Inklusionssport-Wochenende mit umfangreichem Angebot für sehbeeinträchtigte Menschen am 20. und 21. September 2025 in Nürnberg ein. Von Blindenbaseball über Inlineskaten bis zu Trampolinspringen und Yoga – das erste Inklusionssport-Wochenende von PRO RETINA Deutschland e. V. bietet Besucherinnen und Besuchern elf verschiedene Sportarten zum Kennenlernen und Mitmachen. Daher steht es unter dem Motto

„Beweg dein Leben“ und ist das bisher umfangreichste Inklusionssportfest für seheingeschränkte und blinde Menschen. Realisiert wird es von PRO RETINA gemeinsam mit dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund e. V. (BBSB). Mehr Infos [finden sich hier](#).

- **Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR):** Am 28. und 29. Oktober 2025 findet in Berlin der DVfR-Kongress zum Thema „Teilhabe und Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen“ statt. Mehr Informationen [gibt es hier](#).
- **Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V.:** Am 11. bis 13. März 2026 findet in Leipzig erstmals der Fachkongress „You can! Fachkongress für Inklusion im Arbeitsleben“ statt. Der dreitägige Kongress findet ab 2026 jährlich im Frühjahr im Congress Center Leipzig statt und richtet sich an ein Fachpublikum, das sich über berufliche Perspektiven und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen informieren möchte. Sowohl der persönliche Austausch als auch die Präsentation von Entwicklungen, Projekten und Initiativen stehen im Vordergrund. Darüber hinaus wird der Fachkongress den Dialog zwischen Politik, Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft auf Bundes- und Landesebene zur Inklusion im Arbeitsleben vertiefen. Mehr Informationen [finden sich es hier](#).

Einladung zum Mitwirken

Innenministerium zeichnet Projekte im Zivilschutz aus

Kein Bevölkerungsschutz ohne Ehrenamtliche: Freiwillige Hilfskräfte sind das Rückgrat unseres Katastrophen- und Zivilschutzes. Mit der Helfenden Hand zeichnet das Bundesministerium des Innern jährlich die besten Ideen und Projekte in diesem Bereich aus und ist Deutschlands wichtigste Auszeichnung zur Würdigung ehrenamtlichen Engagements im Bevölkerungsschutz. In diesem Jahr wird die Helfende Hand zum 17. Mal verliehen. Bis zum 30. Juni 2025 können Ideen, Projekte und Konzepte aus dem ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz für den Förderpreis eingereicht werden. Weitere Informationen [gibt es hier](#).

Stefan Schörghuber Preis 2025 - Bewerbungen offen

Der Stefan Schörghuber Preis 2025 zeichnet Projekte und Organisationen aus, die einen Beitrag zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt leisten – durch Bildungs- und Ausbildungsangebote außerhalb von Schulen und Universitäten. Er ist mit 150.000 Euro dotiert und wird an bis zu drei Preisträger*innen verliehen. Bewerbungsschluss ist der 15. Juli 2025. Mehr Informationen [gibt es hier](#) oder im [Flyer der Stefan Schörghuber Stiftung](#).

Interviews für Abschlussarbeit zum Thema Hoch-Wasser

Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL) ruft zur Teilnahme an Interviews zum Thema „Hoch-Wasser“ auf. Marieke Dohrmann, Studentin an einer Kopenhagener Hochschule im Fachbereich Katastrophen-Management, bittet für ihre Abschlussarbeit Menschen, die 2020 oder später ein Hochwasser erlebt haben, um ein Interview. Interessierte können direkt Kontakt aufnehmen unter mariekedohrmann@outlook.de.

Forschungsvorhaben zur Arbeit von Behindertenorganisationen

Frau Zuhal Pek bittet um Weiterleitung ihrer Unterstützungsanfrage bei der Erstellung ihrer Masterthesis-Arbeit. Sie leitet unter anderem die Bürostelle für Studierende mit Behinderungen an der Universität Marmara in Istanbul und ist als Lehrende im Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaften tätig. Sie würde sich sehr freuen, wenn es aus den DBR-Mitgliedsverbänden Vertreter*innen geben könnte, die sich für Interviews zur Verfügung stellen. Dabei geht es um eine vergleichende Analyse deutscher und türkischer Behindertenorganisationen mit dem Schwerpunkt der Lobbyarbeit und strategische Kommunikation. Aufgrund des internationalen Charakters wird die Kontaktierung und die weitere Kommunikation des Vorhabens wahrscheinlich in englischer Sprache durchgeführt. Interessierte, die bereit für ein Interview zur Unterstützung des Forschungsvorhabens sind, können sich unter dbr@bag-selbsthilfe.de melden, das Sekretariat stellt dann den Kontakt her.

Sonstiges

Mobiler Nachrichtenkanal startet zum Internationalen Tag der Leichten Sprache

Zum Internationalen Tag der Leichten Sprache am 28. Mai startete der MDR das Angebot „MDR Leicht“, einen WhatsApp-Kanal für Nachrichten in Leichter Sprache. „MDR Leicht“ ist bislang einzigartig in der Medienlandschaft und richtet sich an Menschen mit Lernschwierigkeiten, funktionale Analphabeten und gehörlose Menschen. Mit dem Service baut der MDR seine vielfältigen barrierefreien und inklusiven Angebote weiter konsequent aus. Zum Start gibt es neben den Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auch Informationen rund um das Turnfest in Leipzig. Mehr Infos [gibt es hier](#).

Filmstart „Ganzer Halber Bruder“ mit Möglichkeiten zur Veranstaltungsgestaltung

"Ganzer halber Bruder" ist eine warmherzige, modern erzählte inklusive Buddy-Komödie um ein ungleiches Brüderpaar. Die Idee zum Film und das Drehbuch stammen von Drehbuchautor Clemente Fernandez Gil, der selbst Vater eines Jungen mit Down-Syndrom. "Ganzer halber Bruder" ist ein Film, der nicht von Inklusion handelt, sondern Inklusion lebt. Der Film wird am 18. September 2025 in die Kinos kommen. Wer eine Veranstaltung zum Filmstart organisieren möchte, kann sich für Unterstützung an Linda Wieler unter lw@jetztundmorgen.de wenden.

Neue Spielzeit „Arena per Tutti“ (Arena für alle) gestartet

Das 102. Opernfestival „Arena per Tutti“, ein Projekt das sich an Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Begleitpersonen richtet, startet in die neue Spielzeit. Informationen zu den Terminen und den barrierefreien Angeboten [gibt es hier](#).

Deutscher Behindertenrat (DBR)

c/o BAG SELBSTHILFE
Mariendorfer Damm 159
12107 Berlin

Telefon: +49 (0) 211 31006 - 54/55
Fax.: +49 (0) 211 31006 - 66

E-Mail: info@deutscher-behindertenrat.de
Webseite: www.deutscher-behindertenrat.de

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält oder verlinkt auf Informationen und Inhalte von Dritten. Diese haben wir nicht auf Barrierefreiheit geprüft.

[Vom DBR-Newsletter abmelden](#)